

Von: Betz>

Datum: Donnerstag, 7. Juli 2022 um 08:25

An: buergermeisterin

Cc: "Dr. Most, Andreas"

Betreff: FDP-Antrag Aktionsplan Kinderbetreuung für die nächste Sitzung

Sehr geehrte Frau Erste Bürgermeisterin,

liebe Susanna,

sehr geehrter Herr Zweiter Bürgermeister Dr. Most,

die FDP-Fraktion stellt für die letzte Sitzung vor der Sommerpause folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Gemeinderat erhöht die Zuschüsse an Kindertagesstätten, Kindergärten und Horte so, dass keine Gebührenerhöhungen erforderlich sind. Für Mitarbeiter der Einrichtungen wird eine vergünstigte Betreuung Angebot.

2. Der Gemeinderat beschließt einen Aktionsplan zur sofortigen Verbesserung der Personalsituation in Kindertagesstätten, Kindergärten und Horten. Dieser umfasst insbesondere:

a) Die Bereitstellung von Wohnungen der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft für Mitarbeiter dieser Einrichtungen als Dienstwohnungen; entsprechend dem Modell in der Altenpflege.

b) Die Möglichkeit ortsgebundene Lohnzuschüsse durch die Gemeinde an Mitarbeiter dieser Einrichtungen zu bezahlen.

c) Erforderlichenfalls die Suche nach Mitarbeitern über Personalagenturen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt ein Integrationskonzept für die Flüchtlingskinder aus der Ukraine zu erarbeiten und dem Gemeinderat in der ersten Sitzung nach der Sommerpause vorzulegen.

Begründung:

Wir waren in Pullach zu Recht lange stolz auf unser gutes Betreuungsangebot für Kinder; insbesondere darauf, dass bei uns anders als in der angrenzenden Landeshauptstadt München jedes Kind, das einen Betreuungsplatz benötigt hat auch einen Betreuungsplatz bekommen hat.

Leider ist diese Lage dabei sich stark zu verschlechtern. Stand Anfang Juli haben dem Vernehmen nach 54 Kinder keinen Betreuungsplatz in einer Kita oder in einem Kindergarten.

Bei den Plätzen in Horten sieht es nicht besser aus. Eltern müssen den Vertrag bei einer fest unterschreiben ohne im Gegenzug die Zusage zu erhalten, dass ihr Kind auch aufgenommen wird.

Die Arbeit in der Kindererziehung und -betreuung ist finanziell wenig attraktiv. Pullach ist ein teures Pflaster. Von den Tariflöhnen ist ein Leben im Münchner Süden kaum zu finanzieren; insbesondere die Mieten auf dem regulären sind schon für Gutverdiener kaum bezahlbar. Die Gemeinde hält über ihre Wohnungsbaugesellschaft eine große Anzahl von Wohnungen. Hier können Wohnungen verbilligt für Erzieherinnen und Erzieher, sowie alle Mitarbeiter in Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Die bestehenden Hürden hierfür müssen komplett abgeschafft werden. Das kann ein Anreiz sein, sich auf eine Stelle in Pullach zu bewerben. Ebenso ein finanzieller Ausgleich für die höheren allgemeinen Lebenshaltungskosten.

Pullach ist ein reicher Ort. In Pullach gibt es nicht nur viele wohlhabende Menschen auch die Gemeinde selbst gehört zu den reichsten Kommunen in Deutschland. Der Gesamthaushalt der Gemeinde Pullach umfasste 2022 ca. 124 Millionen Euro und das bei einer Kommune, die keine 9.000 Einwohner hat. Die Kosten für die beantragten Maßnahmen dürften nach einer groben Schätzung 250.000,00 Euro im Jahr nicht übersteigen. An der Erziehung und an der Betreuung der Kinder zu sparen ist einer Gemeinde wie Pullach genauso unwürdig, wie an den Menschen zu sparen, die dafür verantwortlich sind.

Die Sache ist dringlich und in der letzten Sitzung vor der Sommerpause zu behandeln. Es bedarf einer Lösung sofort. Kinder und Eltern sind auf ein funktionierendes Betreuungssystem im nächsten Herbst angewiesen.

Alexander Betz

Michael Reich

Dr. Alexander Betz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht